

Der Anspruch auf rechtliches
Gehör, seine Stellung im System
der Grundrechte und seine
Auswirkung auf die
Abgrenzungsproblematik
zwischen Verfassungs- und
Fachgerichtsbarkeit

von

JOHANNES MAUDER



C. H. BECK'SCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG
MÜNCHEN 1986

Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis	VII
Abkürzungsverzeichnis	XI
 Einleitung	 1
 1. Teil: Die Stellung des Art. 103 I GG im System der Grundrechte (die „vertikale“ Gliederung)	 3
§ 1 Das Verhältnis von Art. 103 I zu 1 I GG	3
A. Der Tatbestand: die „Würdebegründung“	3
B. Kritik	3
I. Die inhaltliche Aussage	4
II. Die Methode und ihre Konsequenzen	4
1. Die aktive Verfahrensteilhabe	5
2. Die Bestandsgarantie	5
3. Die Vorbehaltlosigkeit	6
4. Der Prüfungsmaßstab des BVerfG	7
5. Das rechtliche Gehör im Verwaltungsverfahren	7
6. Die tatsächlichen Konsequenzen	7
III. Zusammenfassung	8
C. Die Würdigung aus dem Normzweck	8
D. Die Rechtsprechung des BVerfG	9
§ 2 Das Verhältnis des Art. 103 I GG zum Rechtsstaatsprinzip	10
A. Art. 103 I GG als ein Stück des Rechtsstaatsprinzips	10
B. Die „Subjektivierung“ des Rechtsstaatsprinzips über Art. 2 I GG	10
C. Das rechtliche Gehör im Verwaltungsverfahren	13
D. Die nachträgliche Gewährung des rechtlichen Gehörs	14
§ 3 Das Verhältnis des Art. 103 I zu 19 IV GG	16
A. Die Rechtsprechung des BVerfG zur „Rechtsschutzgarantie“	16
B. Die These <i>Baurs</i> vom Justizgewährungsanspruch	18
C. Die Sicht <i>Bauers</i>	20
D. Das rechtliche Gehör im Verwaltungsverfahren unter dem Aspekt des Art. 19 IV GG	21
E. Die Verfahrensbeteiligung Drittbetroffener	23
F. Einstweilige Maßnahmen im Verhältnis der Art. 19 IV und 103 I GG	25
G. Die materiell-rechtliche Präklusion	26
I. Die divergierenden Ansichten über den Prüfungsmaßstab	26
II. Die Einordnung der Präklusion in das System der Verfahrenseröff- nung und Verfahrensgestaltung	28
III. Ergebnis	31
§ 4 Das Verhältnis des Art. 103 I zu 101 I 2 GG	32
§ 5 Das Verhältnis des Art. 103 I GG zu den materiellen Grundrechten	34
A. Der Wandel in der Rechtsprechung	34
B. Der Befund	35
C. Kritik	36
D. Versuch einer neuen Systematisierung des Verhältnisses der materiellen Grundrechte zu den formellen Verfahrensgrundrechten	38

I. Die Sicht <i>Lorenz</i> '	39
II. Kritik	39
III. Eigene Würdigung und Zusammenfassung	40
2. Teil: Der Prüfungsumfang des BVerfG gegenüber fachgerichtlichen Entscheidungen im Rügebereich des Art. 103 I GG (die „horizontale“ Abgrenzung)	45
§ 6 Das Verhältnis des Art. 103 I zu 3 I GG	45
A. Die Rechtsprechung des BVerfG	45
I. Im allgemeinen	45
II. Im einzelnen	46
1. Der 2. Senat	46
2. Der 1. Senat	48
B. Kritik	50
I. Aus den eigenen Reihen	50
II. Vom Schrifttum	51
C. Eigene kritische Analyse	52
I. Ablehnung der dargelegten Kritik am Willkürbegriff des BVerfG	52
1. Die inhaltliche Aussage: Überdehnung des Art. 103 I GG	52
2. Der verfehltete Ansatz der Kritik	53
II. Eigene Kritik	54
1. Methode und Motiv des „neuen“ Willkürbegriffs des BVerfG	55
2. Die Abgrenzungsfrage: ein rein dogmatisch kaum lösbares Problem	56
3. Konsequenzen des „neuen“ Willkürbegriffs und Zusammenfassung	57
§ 7 Der „spezifisch verfassungsrechtliche Gehalt“ des Art. 103 I GG	60
A. Die abweichende Entscheidungspraxis	60
B. Die dogmatische Ungreifbarkeit der Formel vom „spezifischen Verfassungsrecht“	61
C. Ergebnis	64
§ 8 <i>Waldners</i> Unterscheidung in Subsumtions- und Interpretationsfehler	65
§ 9 Der funktionell-rechtliche Ansatz zur Lösung des Abgrenzungsproblems	67
A. <i>Ossenbühl</i>	67
B. <i>Rupp-v. Brünneck</i>	67
C. Mögliche Maßnahmen zur Entlastung des BVerfG	69
Zusammenfassung und Ausblick	72
Sachverzeichnis	75